

FDP- Fraktion Schwalmtal, Hostert 27 41366 Schwalmtal

Gemeinde Schwalmtal  
Herrn Bürgermeister  
Andreas Gisbertz  
Markt 20

41366 Schwalmtal

Ihr Zeichen, Nachricht vom	Unser Zeichen, Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
	H.-D. Heinrichs		05.01.2021

## Antrag zur Absicherung und Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr Schwalmtal

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP- Fraktion im Rat der Gemeinde beantragt, verbunden mit der Bitte, den Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu nehmen, folgendes:

Vorwort:

Wie in vielen Landgemeinden werden die hoheitlichen Aufgaben der Unfallrettung und Brandbekämpfung auch in Schwalmtal durch ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute durchgeführt.

Dieses Ehrenamt sticht deutlich aus allen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten hervor. Neben einer ständigen Bereitschaft, zu sehr oft nicht ungefährlichen Einsätzen zu fahren, ist auch eine regelmäßige Aus- und Weiterbildung gefordert.

Es versteht sich daher von selbst, dass ein solches Engagement nicht nur angemessen verbal zu würdigen ist.

Auf der Grundlage dieser Feststellungen stellen wir nachfolgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, darzulegen, wie die versicherungstechnische Absicherung der Feuerwehrleute in Schwalmtal derzeit gestaltet ist.

Hierbei ist zu prüfen, welcher Deckungsumfang für

- Schäden an Leib und Leben, Renten und Hinterbliebenenrenten
- Verdienstausfall nach einsatzbedingten Verletzungen
- Beschädigungen an persönlichen Gegenständen, die für den Einsatz verwendet werden, Handy, etc.

aktuell besteht.

Weiterhin ist zu prüfen, ob die Deckungssummen ausreichen oder ob es erforderlich ist, weitere Absicherungen durch Erhöhung der Deckungssummen oder durch zusätzliche Verträge bereitzustellen.

Für den Fall, dass festgestellt wird, dass die Deckungssummen oder Deckungsumfänge nicht ausreichend sind und über eine reine Anpassung bestehender Verträge nicht ausreichend angepasst werden können, wird die Verwaltung gebeten, sich in der freien Wirtschaft nach möglichen Formen erweiterter Absicherungen zu erkundigen und dem Rat das Ergebnis möglichst kurzfristig einschließlich der zugehörigen Kostenangebote vorzustellen.

Der Rat wird nach Vorlage der notwendigen Angaben über das weitere Vorgehen entscheiden.

2. Die Verwaltung möge darlegen, welche persönlichen Ausrüstungen (PSA) für jeden Feuerwehrmann/ jede Feuerwehrfrau zurzeit verfügbar sind.

Darüber hinaus ist festzustellen, wie der Zustand der Ausrüstung aktuell einzustufen ist. Auch ist zu prüfen, ob die persönlichen Ausrüstungsgegenstände für alle Aufgaben, die die Feuerwehr Schwalmtal durchzuführen hat, ausreichend bemessen sind.

3. Die Freiwillige Feuerwehr Schwalmtal hat ein Personalproblem. Sie befindet sich hier in guter Gesellschaft, da in fast allen Gemeinden mit Freiwilligen Feuerwehren ein ähnliches Problem besteht.

Diese Erkenntnis kann allerdings nicht dafür herhalten, sich mit der Situation abzufinden.

Es ist hinlänglich bekannt, dass der Mangel an Freiwilligen unter anderem auch darin begründet ist, dass viele Feuerwehrmänner/Feuerwehrfrauen aus beruflichen Gründen tagsüber örtlich nicht verfügbar sind, ihre Aufgaben damit nur sporadisch wahrnehmen können oder gänzlich Abstand davon nehmen.

Es steht zu befürchten, dass dieses Problem sich noch verschärft, wenn die Verfügbarkeit von Baugrundstücken für den Individualbau (Eigenheime) in Schwalmtal noch weiter rückläufig ist und junge, vielleicht schon in der Feuerwehr aktive, Mitbürger abwandern.

Wir beantragen deshalb, zu prüfen, wie die vorrangige Bereitstellung von Baugrundstücken mit entsprechenden Preisnachlässen für langfristig verpflichtete Wehrleute zu ermöglichen ist.

Preisnachlässe könnten sich orientieren an dem sogenannten „Kinderrabatt“, die angemessene Verpflichtungsdauer wäre noch festzustellen, wir denken, je nach eingeräumten Preisnachlass, an fünf bis zehn Jahre.

Die vorgenannten Positionen sind keineswegs ein Geschenk an die freiwillig tätigen Feuerwehrleute in unserer Gemeinde, sie sind vielmehr notwendig, um die Funktion der Freiwilligen Feuerwehr Schwalmtal aufrecht zu erhalten.

Sie sind eine Investition in die Zukunft, da wir als Landgemeinde kaum in der Lage sind, eine andere Art der Unfallrettung und Brandbekämpfung zu stemmen.

4. Für den Fall, dass die vorgenannten Maßnahmen nicht ausreichen, die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Schwalmtal aufrecht zu erhalten, sollen weitergehende Maßnahmen geprüft werden.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, nachfolgende Positionen zu prüfen und die Ergebnisse dem Rat kurzfristig zur Kenntnis zu bringen. Diese Ergebnisse dienen sodann als Basis weiterer Entscheidungen.

4.1. Bestehen auch beim Aufgabenbereich der Feuerwehr Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit über das bisherige Maß hinaus und führen diese zur Entschärfung des Personalproblems?

4.2. Kann der Mangel an Personal damit entschärft werden, dass noch mehr als bisher die technische Ausstattung verändert, erweitert oder erneuert wird?

4.3. Kann eine engere Kooperation mit den Berufsfeuerwehren in den angrenzenden Städten zur Verbesserung der genannten Situation führen?

4.4. Welche Möglichkeiten haben Rat und Verwaltung, die Imagekampagnen, die von der Feuerwehr bereits installiert wurden, zu unterstützen, zu fördern und/oder zu finanzieren.

Hierbei sollen insbesondere Maßnahmen betrachtet werden, die das Interesse der Bürger am aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Schwalmtal wecken und fördern.

Es wird darum gebeten, die genannten Punkte in Abstimmung mit den Praktikern bei der Feuerwehr zu behandeln.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dieser Antrag sehr komplex ist. Allerdings sind wir auch der Meinung, dass man die angesprochenen Punkte nur im Zusammenhang behandeln kann.

Daher präferieren wir eine strukturierte Vorgehensweise, die im Sinne einer nachhaltigen Lösung durchaus in Teilschritten und über mehrere Einzelbeschlüsse zustande kommen kann.

Unser Ziel ist es dabei, im Laufe des Jahre 2021 zu einem Paket zur Stärkung und Festigung der Freiwilligen Feuerwehr Schwalmtal zu gelangen, das nachhaltig und zukunftsfähig ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hans- Dieter Heinrichs

